

**Abb. 1:** Calcitaggregate auf und mit Dolomit, Bildbreite etwa 20 mm. Sammlung Jakely und Könighofer, Graz; Foto D. Jakely, Graz und W. Trattner, Bad Waltersdorf.

**Abb. 2:** Ferrierit-Mg als seidig glänzende radialstrahlige Aggregate, Bildbreite 8,75 mm. Sammlung Jakely und Könighofer, Graz; Foto D. Jakely, Graz und W. Trattner, Bad Waltersdorf.



## FERRIERIT-Mg – EIN LÄNGST ERWARTETER NACHWEIS AUS DEM DIABAS-STEINBRUCH AM RADLPASS SÜDÖSTLICH EIBISWALD, STEIERMARK

Dietmar JAKELY,  
Walter POSTL  
und Franz BERNHARD

Das zum Remschnigg-Paläozoikum zu rechnende Diabasvorkommen nahe der Staatsgrenze am Radlpass ist seit der Inbetriebnahme eines Steinbruchs durch die Firma HAIDER ein steter Lieferant interessanter Mineralfunde, u.a. Antimonit, Aragonit, Baryt, Calcit, Coelestin, Dolomit, Markasit, Millerit, Pyrit, Quarz (Chalcedon, Bergkristall), Sphalerit und Strontianit. TAUCHER und HOLLERER (2001) listen diese Funde auf und verweisen auf die Originalarbeiten.

Aus dem keine 10 Kilometer Luftlinie östlich gelegenen Diabas-Steinbruch bei Oberhaag – wie jener am Radlpass heute von der zur Assamer-Gruppe gehörenden Steirische Diabaswerke AG betrieben – sind nahezu idente, aber noch reichhaltigere Mineralisationen bekannt, u.a. auch die Zeolithminerale Mordenit (MOSER und POSTL, 1986) und Ferrierit (MOSER und POSTL, 1987). Es war also nur eine Frage der Zeit, dass auch im Steinbruch am Radlpass Ferrierit gefunden werden konnte.

### FUNDUMSTÄNDE UND MINERALBESCHREIBUNG

Im Jahre 1992 konnte D.J. zusammen mit Heimo Urban (Graz) ein stark verwittertes Kluftsystem beschürfen. Eine etwa 2 cm dicke Dolomit-Ader im Diabas lieferte viele bruchstückartige Kleinstufen und einige wenige Handstücke.

Auf etwas gelblichem **Dolomit** ist oft milchig weißer bis wenig durchscheinender **Calcit** (Kanonenspat) in kleinen aber schönen Kristallen und Kristallaggregaten aufgewachsen (Abb. 1). **Quarz** kommt seltener vor, glasklare Bergkristalle bilden meist einen Rasen und einzelne Kristalle erreichen Größen bis mehrere mm. **Baryt** ist häufig vorhanden, aber am Dolomit sehr schwer zu sehen und zu erkennen, da die Kristalle oder Kristallaggregate entweder sehr klein oder vollkommen transparent sind. Millimetergroße, meist rundliche Aggregate sind oft weiß gefärbt und nur größere Individuen durchscheinend oder transparent. Die unterschiedlichen Erscheinungsformen des Baryt in diesem Kluftsystem sind auffallend und bemerkenswert.

Einige wenige Stufen zeigen im stark zersetzten Nebengestein eingewachsene, seidig glänzende, radialstrahlige Aggregate, die sofort an Ferrierit denken ließen (Abb. 2). Eine erste röntgenografische Überprüfung am Universalmuseum Joanneum bestätigte diese Vermutung. Weitere Untersuchungen mittels semiquantitativer REM-EDS-Analysen, durchgeführt am Institut für Erdwissenschaften der Karl-Franzens-Universität Graz, zeigen eine deutliche Mg-Vormacht gegenüber Ca + K, somit liegt **Ferrierit-Mg** als Erstnachweis für den Steinbruch am Radlpass vor.

### DANK:

Herrn Heimo URBAN (Graz) sei für die Überlassung des Fundmaterials bestens gedankt. Herrn Walter TRATTNER (Bad Waltersdorf) gebührt unser Dank für die wertvolle Unterstützung beim Anfertigen von Fotografien. Dr. Bernd MOSER (Universalmuseum Joanneum, Abteilung Geowissenschaften) und Univ.Prof. Dr. Georg HOINKES (Institut für Erdwissenschaften, Karl-Franzens-Universität Graz) danken wir für die Ermöglichung, die erforderlichen Analysen durchzuführen.

### LITERATUR:

- MOSER, B. und POSTL, W. (1986): 645. Millerit, Sphalerit, Galenit, Chalkopyrit und Mordenit aus dem Steinbruch Aldrian bei Oberhaag, SE Eibiswald, Steiermark. In: NIEDERMAYER et al. (1986): Neue Mineralfunde aus Österreich XXXV. Carinthia II, 176/96, 542-543.
- MOSER, B. und POSTL, W. (1987): 689. Ferrierit aus dem Diabassteinbruch Aldrian im Lieschengraben bei Oberhaag, Steiermark. In: NIEDERMAYER et al. (1987): Neue Mineralfunde aus Österreich XXXVI. Carinthia II, 177/97, 319.
- TAUCHER, J. und HOLLERER, Ch.E. (2001): Die Mineralien des Bundeslandes Steiermark in Österreich, 2 Bände, Verlag Ch.E. Hollerer Graz.

### ANSCHRIFT DER VERFASSER:

Dietmar JAKELY  
jakely@aon.at  
Walter POSTL  
walter.postl@gmx.at  
Franz BERNHARD  
bernhard11at@yahoo.de

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der steirische Mineralog](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [26\\_2012](#)

Autor(en)/Author(s): Jakely Dietmar, Postl Walter, Bernhard Franz

Artikel/Article: [Ferrierit-Mg - ein längst erwarteter Nachweis aus dem Diabas-Steinbruch am Radlpass südöstlich Eibiswald, Steiermark 53](#)